

Rundbrief Januar 2022

Sonntag, 8. Mai 2022

Liebe Mitglieder des Theatervereins,

am vergangenen Dienstag, 03.05.2022 fand nach der erzwungenen Pause durch die COVID-19 Pandemie die satzungsgemäße Mitgliederversammlung statt, welche dieses Mal die Geschäftsjahre 2019/20 und 2020/21 behandelte. Hierzu erhalten Sie diesen Rundbrief.

Mitgliederversammlung:

Von den aktuell 284 Mitgliedern waren insgesamt einschließlich des 5-köpfigen Vorstands 28 erschienen und konnten im ersten Tagesordnungspunkt zunächst den neuen Dramaturgen des Theaters, Michel op den Platz kennenlernen, der sich vorstellte und dem Publikum auch Gelegenheit gab, Fragen zu stellen, die er gerne und umfassend beantwortete. Wir freuen uns und sind gespannt auf die Arbeit, die er fürs Theater leisten wird.

Die Details der Mitgliederversammlung entnehmen Sie bitte dem angehängten Protokoll nebst Kassenbericht und Übersicht über die Finanzierung des Grafeneck-Projekts.

Der Intendant unseres Theaters, Enrico Urbanek gab dann auch einen Ausblick über die geplante Fortsetzung: aufgrund der großen Resonanz in Öffentlichkeit und Presse wurde das Theater eingeladen, die Produktion insbesondere an weiteren Orten, in denen die Verbrechen der Nationalsozialisten im Anschluss an das Pilotprojekt Grafeneck fortgesetzt wurde, zur Aufführung zu bringen. Die geplanten Spielstätten finden Sie im Protokoll, nachstehend die Termine, soweit sie bereits bekannt und fest vereinbart sind (vergleiche auch Homepage des Theaters):

Termine

MI 08.06.22 Bernburg 10:00 und 14:00 Uhr

DI 21.06.22 Schloss Hartheim, Österreich 11:00 und 14:00 Uhr (ausverkauft)

FR 08.07.22 Kiliansplatz, Heilbronn 17:00 Uhr

Die Termine in **Brandenburg, Tübingen** in Verbindung mit dem Setzen von Stolpersteinen, **Berlin-Sonnenstein, Pirna-Bernburg, Hadamar** und zur Festival Eröffnung in Linz Österreich (in Verbindung mit Hartheim) werden wir bekanntgeben, sobald sie feststehen. Der Vorstand hat (noch in seiner bisherigen Zusammensetzung) beschlossen, sich an der Finanzierung der Abstecherreisen zu den weiteren Spielorten zu beteiligen, soweit diese nicht durch den für das ursprüngliche Projekt nicht vollständig verbrauchten großzügigen Zuschuss des Landkreises abgedeckt sind, für den wir uns an dieser Stelle im Namen des Vereins aber auch des Theaters nochmals ausdrücklich bedanken.

Wie immer an dieser Stelle der Hinweis auf den Thekendienst, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind, sich zu beteiligen. Auch freuen wir uns, wenn Thekendienstler/innen als Mitglieder bei uns eintreten. Anfragen zum Thekendienst richten Sie bitte an Elvira Fessler, Tel. 07121 79515; E-Mail fessler@t-online.de, zur Mitgliedschaft an den Vorsitzenden.

Reutlinger Theater

in der Tonne

Theaterverein e.V.

Vorsitzender:

Thomas Lambeck

t 07121 491140

f 07121 3727117

Landesbank BW

Reutlingen

IBAN :

DE21 6005 0101

0004 6096 03

„Spielzeiteröffnung“: Nachdem die geplante „Ersatzspielzeiteröffnung“ ja leider aufgrund der Erkrankung von Robert Atzlinger in letzter Sekunde abgesagt werden musste, war leider kein Ersatz für den „Ersatz“ mehr zu organisieren. Wir werden uns bemühen, die kommende Spielzeit 2022/23 dann wieder in gewohntem Rahmen und zum richtigen Zeitpunkt eröffnen zu können, was natürlich auch davon abhängt, wie sich die Pandemie fortentwickelt.

Aus dem Theater: als nächste **Premiere** steht an **Träume sind Schäume UA**, ein Inklusiver Theaterabend in Kooperation mit der Fakultät der Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, BAFF (Träger Lebenshilfe und BruderhausDiakonie), den BruderhausDiakonie-Werkstätten Reutlingen, sowie der Habila GmbH Rappertshofen Reutlingen.

Wovon träumen wir? Sind diese Träume greifbar? Wann wird ein Traum zu einer Illusion? Etwa wenn ein Rollstuhlfahrer sich nichts sehnlicher wünscht, als einmal in der Formel-1 Ferrari zu fahren? Welche sind unsere verborgensten Wünsche und Sehnsüchte? Sehnsucht ist dieses bittersüße Gefühl, der drängende Wunsch, ein anderes und vollkommeneres Leben zu haben. Es geht um etwas, was man nicht hat, vielleicht verloren hat, vielleicht noch nie hatte. Werden wir es erreichen können?

Choreograf Yaron Shamir verbindet in einer abendfüllenden Eigenproduktion der Tonne Tanz mit Schauspiel. In fünf verschiedenen Kurzstücken unter dem gemeinsamen Thema »Illusionen« wird jeweils ein bestimmter inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt, angefangen mit der Frage: »Was war dein größter Wunsch, als du noch ein Kind warst?« Ausgehend von den Fähigkeiten und Begabungen der Darsteller*innen mit Behinderungen (z.B. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Down-Syndrom u.a.) und deren besonderer physischer Präsenz entwickelt Shamir eine neue Bewegungssprache, arbeitet aber auch gemeinsam mit den Mitwirkenden an deren eigenen Themen und lässt sie selbst zur Sprache kommen.

Danach ist geplant **Somebody's Watching Me UA** ein Theaterprojekt mit Jugendlichen in Kooperation mit Medien und mehr e.V. und pro juvena gGmbH – hierfür werden noch Jugendliche Mitwirkende gesucht! Genaueres auf der Homepage des Theaters!

Und schließlich **Die Frösche || Sommertheater**, ein theatraler Spaziergang durch die Reutlinger Unterwelt von Marion Schneider-Bast sehr frei nach Aristophanes.

Aristophanes gilt als einer der bedeutendsten Komödiendichter und Satiriker der griechischen Antike, der Wiege von Theater und Demokratie. Mit seiner spöttischen Sicht forderte er die Obrigkeiten heraus und thematisierte Konfliktlinien im gesellschaftlichen Miteinander auf höchst komische Weise. Eines seiner berühmten Werke ist die Komödie »Die Frösche«:

Aus einer Laune heraus macht sich Dionysos, der griechische Gott des Weines, der Freude, der Fruchtbarkeit, des Wahnsinns, der Ekstase und des Theaters auf in die Unterwelt, um seinen Lieblingsdichter Euripides wieder zum Leben zu erwecken. Begleitet wird er dabei von seinem aufmüpfigen Diener Xanthias. Marion Schneider-Bast nimmt diese Situation als Ausgangspunkt für eine freie Interpretation der Komödie und lädt das Publikum zu einer Besichtigung der Reutlinger Unterwelt ein – inklusive Stadtführer in Person des Gottes Dionysos. Dabei erfährt es im Sumpf der Unterwelt von den skurrilsten und düstersten Reutlinger Geschichten, entdeckt Orte der wildesten und hemmungslosesten Leidenschaften, Plätze wo Feuer zerstörerisch gewütet haben, den Hades selbst, und begegnet dabei Fantasiegeschöpfen, Ungeheuern, Brunnen über Brunnen und vor allem – einer Menge quakender Frösche! Ein zugleich feinsinniges und handfestes Vergnügen.

Ob es Dionysos gelingt Euripides heimzuführen? Man darf gespannt sein.

Wir freuen uns auf den Rest der Spielzeit und hoffen, dass wir von erneuten Einschränkungen verschont bleiben und wir Sie hoffentlich zahlreich begrüßen können!

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Ihr 